

Unsere Gemeinde wächst – aber auch die Stadt Dachau und andere Landkreisgemeinden im Umland.

Dadurch verdichtet sich nicht nur der innerörtliche Verkehr immer stärker, sondern auch der Durchgangsverkehr belastet die Münchner- und Bajuwarenstraße im rasant ansteigendem Maße !

Aus diesem Grund habe ich heuer erneut die Durchführung einer Luftschadstoffmessung beantragt, um aktuelle Daten zur Lufthygiene unserer Gemeinde zur Verfügung zu haben.

Die Dauermessstelle und uns das LfU aus mir unverständlichen Gründen abgelehnt.

Seit Anfang der Messungen haben wir hier in Karlsfeld Werte, die im wahrsten Sinne des Worte „grenzwertig“ sind – und eigentlich einen eigenen Luftreinhalteplan erfordern.

So hoffe ich, das mit der neuen Datenlage endlich dieser begründet eingefordert werden kann.

Der gemeindliche Verkehrsentwicklungsplan - vor allem mit der Priorisierung des Ausbau des ÖPNV und Förderung des Radverkehrs ist ein schritt in die richtige Richtung.

Aber- und da muss ich mich leider schon fast ein Jahrzehnt wiederholen- :“Wir müssen unsere Grünzüge schützen und freihalten !“

Insbesondere dort, wo der Luftaustausch passiert: in den Frischluftentstehungsgebieten im Regionalen Grünzug !

Und so würde ich auch diesjährig den vorliegenden Haushalt ablehnen- und damit alle Finanzmittel- die für die weitere Planung, Erstellung und Bewerband des neuen Gewerbegebietes an der Schleißheimerstraße eingestellt sind.

Als Umweltreferentin geht es mir dabei nicht nur um diese „eine Entwicklungsmaßnahme“ - es soll ja die Letzte im regionalen Grünzug sein! Es geht mir darum, dass wir uns dadurch generell der im Landkreis herrschenden

Maßgabe nach Wachstum anpassen ,mit ihren direkten Auswirkungen auf neue

Verkehrerschließungen ! Die Nord-Ost-Umfahrung – auch wenn sie in „abgespeckter Form nach Löwl-Art“ umgesetzt wird- hat direkte negative Auswirkungen auf unsere eh schon über alle Maßen verkehrlich belasteten Gemeinde. Aber die Stadt Dachau und andere Landkreisgemeinden mit ihren Begehrlichkeiten nach Ausweisung neuer Gewerbeflächen benötigen für deren Genehmigung dringend die Entlastung der Schleißheimerstraße – und damit die Nord-Ost-Umgehung!

Damit fließt dann vielleicht der Verkehr durch Dachau etwas besser- aber unserer Gemeinde droht der Verkehrskollaps !

Deshalb mein Appell- besinnen wir uns doch auf das Landkreisprojekt Dorf und Metropole- Herr Professor Magerl hat vor kurzem dies in einem Vortrag eindringlich eingefordert : erstmal Schluss mit Wachstum und dem Wahn, nur neue Gewerbegebiete könnten unsere Haushalte sanieren ! Bitte überlassen wir doch unseren Kindern und Enkeln noch etwas Freifläche für eigenen Handlungs- und Gestaltungsspielraum- und uns und unseren Bürgern Erholungsfläche mit guter Luft !

Aus dringenden berufspolitischen Gründen kann ich der diesjährigen Haushaltssitzung nicht beiwohnen- deshalb meine Ablehnung nur per Papier- nun nicht relevant für die Abstimmung- wünsche uns trotzdem allen im Gremium weiterhin eine gute, gedeihliche Zusammenarbeit für eine gute Gemeindeentwicklung !

Gez. Mechthild Hofner
Umweltreferentin